

Kleiner Schock – richtige Reaktion

Badminton, 2. Bundesliga: BV Gifhorn fährt im zweiten Saisonspiel zumindest einen Punkt ein.

Jens Neumann

Gifhorn. 1:6 gegen den 1. BV Mülheim – die Rückkehr auf die Zweitliga-Bühne begann mit „einem kleinen Schock“ für die Badminton-Spieler des BV Gifhorn, so Trainer Hans Werner Niesner mit Blick auf das Ergebnis. Doch tags darauf zeigte der Aufsteiger dann, dass er auch punkten kann. Zumindest ein Zähler blieb durch die 3:4-Niederlage gegen den TV Refrath II in Gifhorn.

Eines war klar: Durch den Ausfall von Callum Smith – der Schotte hat sich einen Bänderriss im rechten Fuß zugezogen und wird wohl erst im November wieder spielen können – waren die Gifhorer im Herrenbereich praktisch chancenlos. „Patrick Thöne hat es wirklich sehr schwer gehabt. Bei beiden Gegnern war der Abstand zwischen der Nummer 1 und 2 groß. Das 2. Herreneinzel hätte Patrick jeweils gewonnen“, legte sich Niesner fest.

Die etatmäßige Nummer 2 des BVG musste durch Smith' Fehlen aber aufrücken und bekam es gegen Mülheim beispielsweise statt mit Karl Sufryd eben mit dem Ukrainer Danylo Bosniuk zu tun, immerhin die Nummer 95 der Weltrangliste. Entsprechend chancenlos war Thöne dann eben auch gegen den dynamischen Linkshänder.

Dennoch: Auch gegen Mülheim wäre sogar ein Punktgewinn für die Gifhorer drin gewesen. „Dafür darfst du dir aber nicht so blöde Fehler erlauben“, meinte Niesner mit Blick auf die Fünf-Satz-Niederlagen des Damendoppels und von Holger Herbst im 2. Herreneinzel. „Das Match hätte Holger in vier Sätzen gewinnen müssen“, befand sein Trainer: „Er hat nicht schlecht gespielt, das Spiel aber am Ende aus der Hand gegeben. Da hat sich Holger nicht mehr getraut, da hat er zu ängstlich gespielt.“

Gegen Refrath bestritt dann Marvin Schmidt das 2. Herreneinzel anstelle seines Doppelpartners. „Wir wollten das ohnehin mal probieren“, sagte Niesner. Herbst war zu dieser Zeit jedoch schon auf dem Weg in Richtung Flughafen, damit



Undankbare Aufgaben: Patrick Thöne musste im 1. Herreneinzel ran und traf zum Auftakt gegen Mülheim gleich auf die Nummer 95 der Weltrangliste.

HENRIK BODE/REGIOS24



Stark wie nie: Martina Nöst überzeugte im Dameneinzel beim 3:4 gegen Refrath II.

BODE/REGIOS24

die Schottin Rachel Andrew ihren Flieger noch bekommt. „Mit ihr haben wir einen guten Fang gemacht“, betonte der BVG-Coach: „Man merkt, dass Rachel internationale Erfahrung besitzt. Sie spielt clever,

sie hat Power – sie ist ein echter Gewinn für uns.“ Die Schottin punkte sowohl gegen Mülheim als auch gegen Refrath.

Einen starken Eindruck hinterließ am zweiten Tag die Österrei-

cherin Martina Nöst, die ihr Dameneinzel in vier Sätzen gewann. „Es war das beste Spiel, was ich von ihr je gesehen haben“, lobte Niesner. „Sie hat mutig gespielt, hat angegriffen – das war wirklich grandios.“ So grandios wie die Stimmung in der OHG-Halle. „Sensationell gut“, urteilte Gifhorns Coach.

Die knappe Niederlage gegen Refrath – bei den Spielpunkten stand ein 232:234 zu Buche – war gut fürs Selbstbewusstsein des Aufsteigers. Denn er sah, dass er dicht dran ist an der Konkurrenz. Viel dichter, als es der kleine 1:6-Schock gegen Mülheim noch vermuten ließ. Mit dem Meister aus Trittau kommt am kommenden Sonntag (12 Uhr) bereits der nächste Hochkaräter nach Gifhorn ...

Traumstart! Aufsteiger feiert zwei Siege

Badminton-Oberliga:
SG-Reserve ist Erster.

Gifhorn. Zwei Spiele, zwei Siege – Platz 1! Aufsteiger SG Gifhorn/Nienburg II hat in der Badminton-Oberliga einen Traumstart hingelegt und seine Gäste aus Tempelhof mit leeren Händen auf die Heimreise geschickt.

Gegen die SG Tempelhof/Friedenau stand am Ende ein klares 7:1 zu Buche, wobei sich die Gastgeber nervenstark zeigten. Denn alle drei Dreisatzmatches gingen an die SG-Reserve, wobei es Beke Recht sowohl im Damendoppel mit Karen Radke (19:21, 25:23, 21:19) als auch im Mixed mit Robin Niesner (22:24, 21:14, 21:14) gleich zweimal spannend machte. Auch beim 5:3 gegen Mitaufsteiger TSV Tempelhof-Mariendorf punktete Recht – diesmal aber in zwei Sätzen. *jne*

Oberliga Nord

SG Bremen/Neustadt II – Tempelhof-Mariendorf	2:6
SSW Hamburg – Berliner SC	6:2
SG Gifhorn/Nienburg II – SG Tempelhof/Fried.	7:1
TSV Trittau II – SC Brandenburg	3:5
SG Bremen/Neustadt II – SG Tempelhof/Fried.	0:8
TSV Trittau II – Berliner SC	3:5
SSW Hamburg – SC Brandenburg	5:3
SG Gifhorn/Nienburg II – Tempelhof-Mariendorf	5:3

1. Gifhorn/Nienburg II	2	2	0	0	12:4	4:0
2. SSW Hamburg	2	2	0	0	11:5	4:0
3. Tempelhof-Mariendorf	2	1	0	1	9:7	2:2
3. Tempelhof/Fried.	2	1	0	1	9:7	2:2
5. SC Brandenburg	2	1	0	1	8:8	2:2
6. Berliner SC	2	1	0	1	7:9	2:2
7. Trittau II	2	0	0	2	6:10	0:4
8. Bremen/Neustadt II	2	0	0	2	2:14	0:4

2. Bundesliga Nord

BV Gifhorn – 1. BV Mülheim	1:6
BC Wipperfeld II – Berliner Brauereien	5:2
GW Mülheim – SG EBT Berlin	4:3
TSV Trittau – TV Refrath II	6:1
1. BC Beuel II – Gladbecker FC	3:4
1. CFB Köln – BW Solingen	2:5
GW Mülheim – Berliner Brauereien	5:2
BC Wipperfeld II – SG EBT Berlin	2:5
TSV Trittau – 1. BV Mülheim	4:3
BV Gifhorn – TV Refrath II	3:4
1. BC Beuel II – BW Solingen	3:4
1. CFB Köln – Gladbecker FC	4:3

1. Trittau	2	2	0	0	10:4	5
2. Solingen	2	2	0	0	9:5	4
2. GW Mülheim	2	2	0	0	9:5	4
4. Mülheim	2	1	0	1	9:5	4
5. EBT Berlin	2	1	0	1	8:6	3
6. Gladb.FC	2	1	0	1	7:7	3
7. Wipperfeld II	2	1	0	1	7:7	2
8. Köln	2	1	0	1	6:8	2
9. Refrath II	2	1	0	1	5:9	2
10. 1. BC Beuel II	2	0	0	2	6:8	2
11. BV Gifhorn	2	0	0	2	4:10	1
12. Berliner Brauereien	2	0	0	2	4:10	0

BV Gifhorn – 1. BV Mülheim

1:6

1. HD: Thöne/Y. Völkering – Makarski/Schlevoigt	10:12, 5:11, 6:11
DD: Andrew/M. Völkering – Nalbantova/Dimova-Makarska	8:11, 11:8, 11:9, 7:11, 9:11
2. HD: Herbst/Schmidt – Bosniuk/Reinhold	8:11, 9:11, 5:11
1. HE: Patrick Thöne – Danylo Bosniuk	6:11, 4:11, 4:11
DE: Martina Nöst – Kaloyana Nalbantova	8:11, 6:11, 4:11
MX: Y. Völkering/Andrew – Schlevoigt/Dimova-Makarska	11:8, 9:11, 11:5, 12:10
2. HE: Holger Herbst – Karl Sufryd	11:6, 8:11, 11:9, 10:12, 14:15

BV Gifhorn – TV Refrath II

3:4

1. HD: Thöne/Y. Völkering – Beckmann/Kausemann	14:15, 6:11, 10:12
DD: Andrew/M. Völkering – Janssens/Holenz	12:10, 6:11, 11:5, 11:8
2. HD: Herbst/Schmidt – Schmitz/Peters	11:6, 5:11, 5:11, 6:11
1. HE: Patrick Thöne – Elias Beckmann	10:12, 8:11, 10:12
DE: Martina Nöst – Katja Holenz	7:11, 11:1, 11:6, 11:4
MX: Y. Völkering/M. Völkering – Kausemann/Janssens	11:6, 11:13, 11:5, 11:6
2. HE: Marvin Schmidt – Corvin Schmitz	7:11, 4:11, 12:14